

Wachsamer Nachbar!

In unserer Süd-Duisburger Nachbarschaft tragen seit neuestem einige Laternen einen gelben Kunststoff-Aufkleber in Augenhöhe. Er ist nicht besonders groß, doch beim Innehalten kann der Spaziergänger die Aufschrift „Vorsicht! Wachsamer Nachbar!“ durchaus erkennen.

Und wer die rechte Brille dabei hat oder eine Lupe, der kann auch den Schriftzug „Wir wollen, dass Sie sicher leben“ lesen sowie „Ihre Polizei“ im kleinen blauen Feld mit dem Polizeistern.

Ich möchte auch gern sicher leben. Daher finde ich die Aktion loblich, auch wenn die Stadtspitze gerade überlegt, wie sich die Flut der öffentlichen Hinweisschilder eindämmen lässt. In den USA kennt man präventive Nachbarschaftshilfe schon seit den 1960er Jahren. Dort empfindet man die privat organisierte „neighborhood watch“ in den Außenbezirken als selbstverständlich, vielleicht mit dem kleinen Unterschied, dass dort als Eingriffswaffen für den Notfall außer Telefon und Hund gern auch ein Revolver parat liegt.

Mich beschäftigen nur leise Restzweifel: Verstehen die marodierenden Einbrecherbanden Deutsch? Tragen sie Lesebrillen? Und schätzen sie die nahe Autobahn-Anbindung vielleicht mehr als einen wachsamen Nachbarn?

HOS